

INHALT

Einleitung	7
ZUM WANDEL DES SPIEGELMOTIVS IM KONTEXT VON IDENTITÄT UND MIGRATION	
Kleine Spiegelgeschichte	25
Das Rätsel des Spiegels	25
Spiegelkritik: Von der Mimesis zur Simulation	28
Der Spiegel bleibt: Vom Abbild zum Bild	31
Die Oberfläche des Spiegels – sein Abgrund	36
Krise oder Chance: Ist das neuzeitliche Subjekt noch zu retten?	39
Der Spiegel als Schwellenphänomen	47
Im Spiegel der Anderen: Doppelbödige Spurensuche in Aysel Özakins Roman ,Die blaue Maske‘	
Dinas Bild	53
Abgründiges Maskenspiel zwischen Selbstverlust und Selbstfindung	55
Im Jenseits der Maske – Wendemarken	60
Das Leben erzählen – Fülle oder Faden	62
Diskursive Identitätsarbeit als fortgesetzte Suche	66
Versuch einer Kritik am Konzept der Identitätskonstruktion	70
Zwischen Heimkehr und Fremde: Zum Motiv der Reise	73
Blick-Wechsel: Dubiose Spiegelschau in Yoko Tawadas Erzählung ,Das Bad‘	
Wandlungen	79
Spur-los: Vom leeren Spiegelbild zur Bildwerdung des Körpers	83
Verdoppelungsphantasien: Einschreibung des fotografischen Inkognito	90
Von Urbildern, Abbildern und Vorbildern	98
Mimikry in zwei Schritten	101
Aus dem Rahmen treten: Implikationen des intermedialen Maskenspiels	104
Das Erzählen im Spiegel	
Özdamars Erzählung ,Der Hof im Spiegel‘	107
Zur Konjunktur des Raumes	107
Spiegel-Splitter – Versuch einer Ethik des Spiegels	113
Vom Spiegelbild zum Bild des Spiegels	115
Der Raum im Spiegel – Geheimnis des Mitseins	119
Orientierung: Zur Praxis eines anderen Wohnens	123
Im Zwischenraum – Vom Faktischen zum Möglichen	129
Gedenkräume – Im Diesseits und Jenseits des Erzählens	134
Die Berührung des Anderen –	
Zur erzählerisch vollzogenen Wende vom ‚Ich‘ zum ‚Wir‘	140
Schreiben entlang der Grenze	145

Vom Bild zum Leib - Lévinas' Umdeutung des Subjekts	151
Zur narzisstischen Prägung des Sozialen	151
Zur Figur des absolut Anderen bei Legendre und Lévinas	153
Das andere Subjekt – Heimsuchung	155
Im ‚Jenseits‘ des Bedürfnisses oder: Das Begehrn des Anderen	157
Antlitz und Maske – Die Berührung des Anderen	160
Lévinas' Plädoyer für eine Moral vor jeder Moral	164
Zur ethischen Dimension der Berührung im Spiegel in Özdamars Erzählung ‚Der Hof im Spiegel‘	168
MIGRATIONEN IN DER SCHRIFT BEI EMINÉ SEVGI ÖZDAMAR	
Vorbemerkung	173
Das Versprechen der Sprache	185
Das paradoxe Gesetz der Sprache	185
Herkunft – Sprache – Identität	
als Konstanten nationalstaatlicher Herrschaftspolitik	189
Zwischen den Sprachen: Zur Erfahrung des Sprachverlusts	199
Erinnerung erfinden: Strategien gegen das Vergessen	213
Das Versprechen der Sprache:	
Derridas Umdeutung des traditionellen Sprachbegriffs	217
Schreiben als Trauerarbeit	221
Das verborgene Verhältnis der Sprachen: Özdamars Schreibpraxis vor dem Hintergrund von Benjamins Übersetzungsbegriff	229
Zur Frage der Wandelbarkeit des Originals	229
Die Übersetzbarkeit der Kulturen – Literaturen	236
Krise des Sinns – Erneuerung der Sprache	241
Zur kritischen Lektüre des Begriffs ‚Gastarbeiter‘	250
Zur Frage der Solidarität im Roman „Die Brücke vom Goldenen Horn“	255
Die ‚andere‘ Seite der Diskussion um Sprachkompetenz	255
Solidarität jenseits der Grenze des Verstehens	258
Übersetzung als Sprachkritik	263
Reisen und Schreiben	269
Übersetzung als Widerstand	275
Sprache als Instrument patriarchalischer Herrschaft/ Herrschaft der Sprache	275
Das Schweigen der Sprache: Rhetorizität als Grenzerfahrung	278
Zur Frage des Sinn-Verstehens und kultureller Grenzarbeit	282
Schlusswort	297
Literatur	301